

L 7318-RV2	2	Nördlich Darmsheim	131,5 ha																									
Oberer Muschelkalk (mo1 und mo2)	Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag, Untergruppe Kalksteine Erzeugte Produkte: Splitte/Brechsande, Schotter, kornabgestufte Gemische, Gesteinsmehle																											
2–5 m 50 m	Steinbruch Sindelfingen-Darmsheim (RG 7219-2), Lage: R ³⁴ 95 800, H ⁵⁴ 95 715																											
<p>Gesteinsbeschreibung: Kalkstein, mikritisch, dünnbankig bis plattig, hart, splittrig brechend, mit geringmächtigen Ton-/Mergelsteinzwischenlagen, grau.</p> <p>Geologisches Profil: Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens, in Anlehnung an die Geologische Karte von Baden-Württemberg, Blatt 7219 Weil der Stadt (SCHMIDT 1922), an Bohrerergebnisse und an das Profil im Steinbruch Sindelfingen-Darmsheim (RG 7219-2, Lage s. o.):</p> <table border="0" data-bbox="199 660 1402 974"> <tr> <td>460</td> <td>–</td> <td>458</td> <td>m NN</td> <td>Schluff, tonig (Löss, lo, und Lösslehm, lol)</td> </tr> <tr> <td>458</td> <td>–</td> <td>450</td> <td>m NN</td> <td>Dolomitstein, teilweise mergelig oder kalkig, dickbankig, ockergrau (Trigonodusdolomit, mo2D)</td> </tr> <tr> <td>450</td> <td>–</td> <td>427</td> <td>m NN</td> <td>Kalkstein, feinkörnig, grau, Bankmächtigkeit 0,1–0,3 m, mit Mergelsteinzwischenlagen (Künzelsau-Schichten, mo2K, und Meißner-Schichten, mo2M)</td> </tr> <tr> <td>427</td> <td>–</td> <td>403</td> <td>m NN</td> <td>Kalkstein, feinkörnig, grau, Bankmächtigkeit 0,1–0,5 m, mit Schalenrümmerbänken, mit mehreren bis 0,1 m mächtigen Mergelsteinzwischenlagen (Bauland-Schichten, mo1B, und Neckarwestheim-Schichten, mo1N)</td> </tr> <tr> <td>403</td> <td>–</td> <td>397</td> <td>m NN</td> <td>Kalkstein, feinkörnig, grau, mit bis 1,5 m mächtigen Mergelsteinzwischenlagen (Haßmersheim-Schichten, mo1H)</td> </tr> </table> <p>– darunter Kalkstein, mergelig, feinkörnig, dünnbankig, grau (Zwergfaunaschichten, mo1Z) –</p> <p>Tektonik: Im Steinbruch Sindelfingen-Darmsheim (RG 7219-2) ist kein eindeutiges Schichteinfallen erkennbar. Generell fallen die Schichten jedoch nach Südwesten ein. Hauptkluftrichtungen streichen im Steinbruch Sindelfingen-Darmsheim (RG 7219-2) WNW–ESE (mit ca. 100–110°), NW–SE (mit ca. 140°) und NE–SW (mit ca. 35–40°).</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Im Steinbruch Sindelfingen-Darmsheim (RG 7219-2) werden die Dolomit- und Kalksteine des Oberen Muschelkalks in einer Mächtigkeit von etwa 50 m abgebaut. Der Abbau erfolgt bis zu den Haßmersheimer Schichten. Die Dolomitsteine des Trigonodusdolomits werden dabei ebenfalls zu verkaufsfähigen Produkten aufbereitet. Abraum: Der Abraum besteht aus einem 2–5 m mächtigen Überlager aus Lösslehm (lol) sowie Sedimenten der Lettenkeuper-Formation (kuL).</p> <p>Grundwasser: Das Grundwasser fließt in Abhängigkeit vom Schichteinfallen in südliche Richtung. Die Grundwasser Oberfläche liegt im Bereich des Steinbruchs Sindelfingen-Darmsheim (RG 7219-2) zwischen 432 und 445 m NN. Die Wasserführung oberhalb der Haßmersheim-Schichten (mo1H) ist an schwebende Schichtwasservorkommen gebunden.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Entlang von Taleinschnitten muss mit Verkarstung gerechnet werden.</p> <p>Flächenabgrenzung: Im <u>Süden</u> wurde ein Abstand von 300 m zur Ortschaft Darmsheim eingehalten. Im <u>Westen</u> erfolgte die Abgrenzung bis zum Seitental. Im <u>Norden</u> erfolgte die Vorkommensausweisung bis zu einer entlang des Talverlaufs vermuteten Störung. Im <u>Osten</u> nimmt die Abraummächtigkeit stark zu, die Ausweisung erfolgte bis zur Kreisstraße K 1004.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Verkarstung ist insgesamt gering, nur vereinzelt treten mit Lehm verfüllte Klüfte auf.</p> <p>Sonstiges: Der Abbau erfolgt im Steinbruch Sindelfingen-Darmsheim (RG 7219-2) gegenwärtig bis zu einer tiefsten genehmigten Abbausohle von 391 m NN. Das Vorkommen befindet sich in der Zone III des Wasserschutzgebiets „See- Sindelfingen/ Darmsheim“, im Norden in der Zone III des Wasserschutzgebiets „Klingelbrunnen, Floschen I + II – Sindelfingen“.</p> <p>Zusammenfassung: Im Steinbruch Sindelfingen-Darmsheim (RG 7219-2) werden die Dolomit- und Kalksteine des Oberen Muschelkalks in einer Mächtigkeit von etwa 50 m abgebaut. Der Abbau erfolgt dabei bis zu den Haßmersheimer Schichten (mo1H). Die Dolomitsteine des Trigonodusdolomits werden zu verkaufsfähigen Produkten aufbereitet. Die Verkarstung ist insgesamt gering, nur vereinzelt treten mit Lehm verfüllte Klüfte auf. Das Vorkommen weist ein mittleres Lagerstättenpotenzial auf.</p>				460	–	458	m NN	Schluff, tonig (Löss, lo, und Lösslehm, lol)	458	–	450	m NN	Dolomitstein, teilweise mergelig oder kalkig, dickbankig, ockergrau (Trigonodusdolomit, mo2D)	450	–	427	m NN	Kalkstein, feinkörnig, grau, Bankmächtigkeit 0,1–0,3 m, mit Mergelsteinzwischenlagen (Künzelsau-Schichten, mo2K, und Meißner-Schichten, mo2M)	427	–	403	m NN	Kalkstein, feinkörnig, grau, Bankmächtigkeit 0,1–0,5 m, mit Schalenrümmerbänken, mit mehreren bis 0,1 m mächtigen Mergelsteinzwischenlagen (Bauland-Schichten, mo1B, und Neckarwestheim-Schichten, mo1N)	403	–	397	m NN	Kalkstein, feinkörnig, grau, mit bis 1,5 m mächtigen Mergelsteinzwischenlagen (Haßmersheim-Schichten, mo1H)
460	–	458	m NN	Schluff, tonig (Löss, lo, und Lösslehm, lol)																								
458	–	450	m NN	Dolomitstein, teilweise mergelig oder kalkig, dickbankig, ockergrau (Trigonodusdolomit, mo2D)																								
450	–	427	m NN	Kalkstein, feinkörnig, grau, Bankmächtigkeit 0,1–0,3 m, mit Mergelsteinzwischenlagen (Künzelsau-Schichten, mo2K, und Meißner-Schichten, mo2M)																								
427	–	403	m NN	Kalkstein, feinkörnig, grau, Bankmächtigkeit 0,1–0,5 m, mit Schalenrümmerbänken, mit mehreren bis 0,1 m mächtigen Mergelsteinzwischenlagen (Bauland-Schichten, mo1B, und Neckarwestheim-Schichten, mo1N)																								
403	–	397	m NN	Kalkstein, feinkörnig, grau, mit bis 1,5 m mächtigen Mergelsteinzwischenlagen (Haßmersheim-Schichten, mo1H)																								